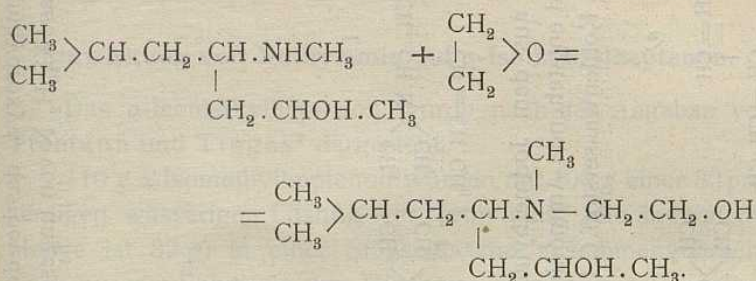
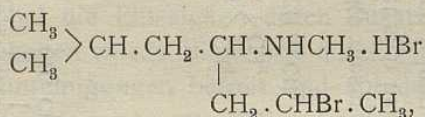


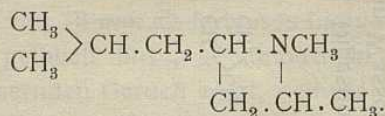
Äthylenoxyd¹ reagiert mit einer wässrigen Suspension des Aminoalkohols $C_9H_{21}NO$ unter Bildung eines basischen Glykols:



$C_9H_{21}NO$ liefert, mit bei 0° gesättigter Bromwasserstoffsäure auf 100° erhitzt, das Bromhydrat des 6-Brom-4-Methylamino-2-Methylheptans:



das allerdings nur in Form eines braunen Sirups vorlag, der aber dennoch das erwartete Produkt darstellte, da sich aus ihm durch Behandlung mit starker Kalilauge unter Abspaltung von Bromwasserstoff eine flüssige, einsäurige, tertiäre Base $C_9H_{19}N$ gewinnen ließ, die als *N*- α -Dimethyl- γ -Isobutyltrimethylenimin erkannt wurde; denn die tertiäre Natur ging aus dem Verhalten gegen Jodmethyl und aus dem Fehlen der für sekundäre Amine charakteristischen Reaktionen hervor:²



Dieses Imin addiert sehr heftig Jodmethyl und das Additionsprodukt gibt, mit feuchtem Silberoxyd digeriert, ein

¹ M. Kohn, Monatshefte für Chemie, 26, 939 u. f. (1905).

² M. Kohn, Annalen, Bd. 351.